

Heizungssysteme mit Zukunft

Geförderte Heizungssysteme im Förderprogramm „Raus aus Öl & Gas“ (Stand 02/2023)

- Wärmepumpen
- Pelletkessel
- Hackgutkessel
- Scheitholzessel
- Hybridanlagen - Kombinationen von Heizgeräten
- Fernwärme (Mikronetze)

Am Anfang steht die Bestandsaufnahme

- Daten der Bestandsanlage
- Gebäudeunterlagen, Hauspläne, Energieausweis und Messprotokolle
- Jährliche Energiekosten/Verbräuche
- Aktuelle Energieträgerkosten
- Nutzerverhalten und Nutzerprofil
- Warmwasserbereitung
- Systemtemperaturen bei kalter Witterung
- Geplante Verbesserung der Bausubstanz – VWS, Fenster, Türen, oberste Geschoßdecke, Kellerdecke etc.
- Wünsche, Zukunftsszenarien und „was auf keinem Fall sein soll“
- Einsparpotentiale, Realisierungsvarianten und Förderungen
- Sanierungsbudget

Zu beachtende Details beim Umstieg

- Austausch alter Heizungspumpen
- Dämmung der freiliegenden Heizungsleitungen
- Dämmung der Warmwasserleitung
- Alternativen zum Warmwasserzirkulationssystem
- Hydraulische Einregulierung
- Einbindung von PV bzw. Solarthermie
- Verbesserung der Bausubstanz – VWS, Fenster, Türen, oberste Geschoßdecke, Kellerdecke etc.
- Vergrößerung der Heizflächen bzw. Niedertemperaturheizkörper
- Internetanbindung für Visualisierung, Bedienung und Fernwartung

Generell gilt: bitte sprechen Sie mit Ihrem Installateur-Fachbetrieb bzw. Ihrem Energieberater/Ihrer Energieberaterin. Sie können Ihnen bei der Wahl der für Sie optimalsten Lösung behilflich sein!

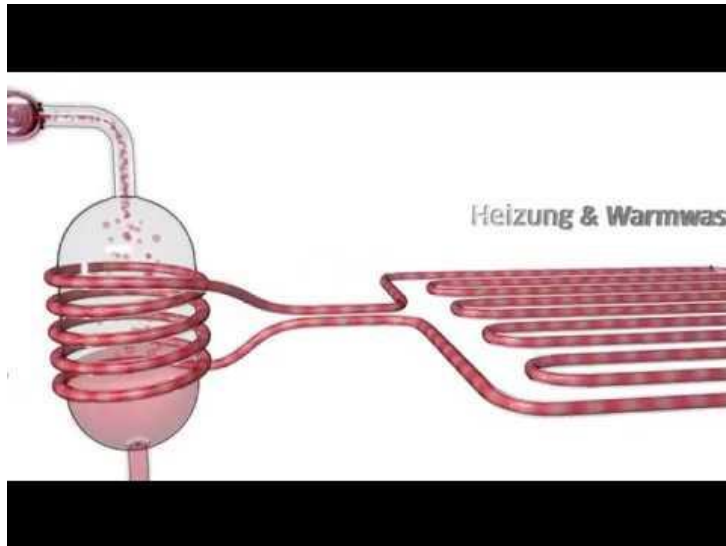
Wärmepumpe

Wärmepumpen schonen das Klima, denn sie beziehen rund dreiviertel der Energie zum Heizen aus der Umwelt. Die gängigsten Wärmequellen sind Luft, Erdreich und Grundwasser. Um die kostenlose Umweltwärme nutzbar zu machen, benötigen Wärmepumpen lediglich einen kleinen Anteil Strom für Antrieb und Pumpe. Technik, rechtliche Vorgaben und Kosten unterscheiden sich danach, ob die Energie der Luft, Erde oder dem Wasser entzogen wird.

Weitere Infos und Details sind Online beim [Bundesverband Wärmepumpe e.V.](#) [HIER](#) zu finden.

Video: Wie funktioniert eine Wärmepumpe?

© Bundesverband Wärmepumpe e.V.



Video: Welche Wärmequellen gibt es?

© Bundesverband Wärmepumpe e.V.



Pelletsanlage

Pelletsheizungen sind der logische Nachfolger für Ölkessel. Nach der Entsorgung der Öltanks wird ein neuer Pelletstank in en vorhandenen Öllagerraum eingebaut.

- Hohe Vorlauftemperaturen möglich
- Brennstofflagerung im eigenen Haus
 - Pellets müssen trocken gelagert werden
- Platzbedarf für Pelletlager beachten
 - 650 kg Pellet = 1m³ Raumvolumen
- Heizwert Pellet- 1kg = ca. 4,7 kWh

Lagerungsmöglichkeiten

- **Sacksilo**
 - In verschiedenen Größen verfügbar
 - Saugsonde am Boden der trichterförmigen Konstruktion
- **Saugsonde**
 - 4-8 flexible Saugsonden direkt auf dem Boden montiert: Faustregel 1x Sonde pro m²
 - Pelletlagerraum muss trocken und luftdicht sein
 - Ideale Ausnutzung der Lagerfläche
 - Keine vollständige Entleerung
- **Wochenbehälter / Cube**
 - Kompakte Lösung zur Lagerung bis 500kg
 - Saugsonde am Boden des Behälters
 - Mehrmalige Befüllung durch Pelletsäcke
- **Saugschnecke**
 - Ideale Lösung für rechteckige Räume
 - Schrägboden verringert die Lagerkapazität
 - Vollständige Entleerung
- **Maulwurf**
 - Optimale Ausnutzung des Lagervolumens
 - Komplette Entleerung der Pellets
 - Höhere Investitionssumme



Hackschnitzelheizung

Sie sind die erste Wahl bei sehr großem Wärmebedarf und genügend Lagerplatz oder für ein gemeinsames Heizsystem mit Nachbarn.

- Hohe Vorlauftemperaturen möglich
- Brennstofflagerplatz muss überdacht sein
- Höherer Platzbedarf als bei Pellet: Größeres Raumvolumen bei Weichholz nötig
- Qualität des Hackgutes kann stark variieren
- Heizwert Hackgut- 1 srm = 750 kWh
- 1 srm Hackgut = ca. 210-250 kg
- Kostengünstigster Brennstoff
- Automatische Brennstoffzufuhr
- Geeignet für Objekte/Häuser mit höherem Energiebedarf
- Großer Platzbedarf



Scheitholz

Sie punktet mit billigem Brennstoff, außerdem kann man auch eigenes Holz verwenden. Ein Pufferspeicher erhöht die Effizienz der Heizung und den Komfort, weil man nicht so oft nachlegen muss.

Hybridheizungen

Scheitholz mit Pelletsmodul

- Kombiniert das günstige Heizen mit Scheitholz und das komfortable Heizen mit Pellets in einem Gerät

Wärmepumpe mit Pellet

- Das Beste aus zwei Welten
- Bei milderer Außentemperaturen und speziell im Sommer bei der Warmwasserbereitung spielt die Wärmepumpe ihre Stärke aus.
- Pelletkessel unterstützt oder übernimmt bei tieferen Außentemperatur die Wärmeversorgung

Fernwärmeübergabestationen

Sie steht für höchsten Komfort und geringsten Aufwand. Der Anschluss ist jedoch nicht überall möglich.

Stand: 02/2023

Klima- und Energie- Modellregion Thayaland

Christina Hirsch | KEM-Managerin
Lagerhausstraße 4 | 3843 Dobersberg
kem@thayaland.at | 0664 5474886

In Zusammenarbeit mit

Krenn Schatzinsel GmbH
Brunnerstraße 35 | 3830 Waidhofen/Thaya
www.krenn.ht | 02842 525 75



Ing. Roland Riemer
Energieberater der Energieberatung NÖ
Bernschlag 4 | 3804 Allentsteig
roland.riemer@wvnet.at | 0676 47 33 855



Weitere Quellen:

<https://www.waermepumpe.de/waermepumpe/funktion-waermequellen/> vom 17.02.2023